

### 5.6.3 Varianten

Die von Derby und Larsen [DerbyLarsen 2006] entwickelten fünf Phasen helfen dem Team, die unterschiedlichen Standpunkte zu verstehen und einen Überblick über den Entwicklungsfortschritt des Teams zu bekommen.

#### Der Vertrag

*Unser Scrum-Team traf sich an einem sehr sonnigen und heißen Tag zu einer Retrospektive. Kurz davor hatte das Review stattgefunden, in dem das Team die Ergebnisse des erfolgreichen Sprints präsentiert hatte. Finn, der sich in seiner Rolle als Scrum Master Gedanken über die Gestaltung der Retrospektive gemacht hatte, konnte sich schon denken, dass die Motivation, jetzt noch eine einstündige aktive Retrospektive abzuhalten, nicht gerade hoch war. Daher überlegte er sich kurzerhand etwas, das allen gefallen und trotzdem noch einen Nutzen haben würde.*

*Als alle jammernd aufgrund der Hitze und erschöpft vom anstrengenden Sprint den Meetingraum betraten und Finn unmissverständlich zu verstehen gaben, dass eine Retrospektive jetzt das Letzte sei, was sie tun wollten, blieb seine Miene versteinert und ernst. Dies gehörte zur Taktik, und er wollte sich den Spaß nicht nehmen lassen. »So, dann lasst uns mal die letzten zwei Wochen reflektieren«, sagte er und fragte in die Runde, nachdem alle ihren Platz gefunden hatten: »Wie fühlt ihr euch denn heute?« »Nehmt euch bitte Post-its und Stifte und lasst uns beginnen.« Alva meldete sich mit einem gequältem »Och, muss das wirklich sein, es ist doch so warm!« zu Wort. Finn ließ nun locker und weihte das Team ein: »Okay, ich hab mir etwas überlegt ...«, kurze Gedankenpause seinerseits, »... wir machen es heute etwas anders. Ihr schließt heute einen Vertrag mit euch. Wer fertig ist, darf sich aus dem Tiefkühlschrank nebenan ein Eis nehmen und gehen.« Auf einzelnen Gesichtern war Freude und auf einigen ein Fragezeichen zu sehen. Finn*



hatte vor der Retrospektive für das Eis gesorgt und es in einem Kühl-schrank in der Nähe des Meetingraumes platziert. Zudem hatte er ein Blatt mit der Überschrift »Vertrag« für jeden ausgedruckt. Er sagte während des Austeilens der Verträge: »Ihr seht hier einige Fragen im Vertrag, die ihr bitte im Rückblick auf die vergangenen zwei Wochen ausfüllt.« Finn hatte folgende sieben Fragen formuliert, die jedes Teammitglied für sich selbst beantworten sollte:

- Was mir besonders gut gefallen hat in diesem Sprint ...
- Was mir gar nicht gut gefallen hat in diesem Sprint ...
- Was ich im nächsten Sprint nicht mehr tue ...
- Was ich im nächsten Sprint anfangen zu tun ...
- Wer mich dabei unterstützen könnte ...
- Was mich bei der Umsetzung hindern könnte ...
- Wie ich diesen Hindernissen begegnen will ...

Nach ca. 10 Minuten hatten alle ihre Fragen beantwortet. »Fügt bitte Datum und Unterschrift hinzu, steckt den Vertrag in den Briefumschlag, verschließt ihn und schreibt euren Namen darauf«, forderte er das Team auf. »Ihr erhaltet die Verträge in einigen Wochen zurück, dann könnt ihr sehen, ob ihr eurem Vertrag treu geblieben seid.« Alle in der Runde lachten, aßen das Eis, und Finn schickte sie in das wohlverdiente Wochenende.

Die Verträge teilte er nach zwei weiteren Sprints zu Beginn der Retrospektive aus. Finn bat anschließend die Teammitglieder, die Punkte auf Karten zu schreiben, die sich jeder Einzelne vorgenommen hatte, die jedoch nicht umgesetzt wurden. Diese Karten wurden Teil der Retrospektive und wurden mit den anderen Ereignissen des Sprints besprochen.

Wichtig für Retrospektiven ist, dass die Techniken, die angewendet werden, auch ein Ergebnis erzielen und das Team etwas dabei lernt. Bei der Häufigkeit des Events von 1- bis 2-mal oder sogar 2- bis 4-mal im Monat verlangen viele Teams schnell eine Abwechslung. Gerade aus diesem Grund gibt es für Retrospektiven eine große Anzahl an unterschiedlichen Methoden und Formaten. Die situationsbedingte Auswahl und Abwandlung von Methoden bestimmt daher die Vorbereitung einer jeden Retrospektive.

Nachfolgend stellen wir fünf mögliche Versionen einer Retrospektive für unterschiedliche Situationen und Teams vor. Die verwendeten Methoden können modular eingesetzt und je nach Situation und Bedarf anders kombiniert werden. Wir wollen damit einen Ideenanstoß und Überblick über verschiedene Formate geben.